

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/64455656/jubel-fuer-john-mcgurk-am-brandenburger-tor>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 04.06.2012

Jubel für John McGurk am Brandenburger Tor

gre Lotte/Berlin

Lotte/Berlin. Einen tollen Empfang am Brandenburger Tor in Berlin erlebte der Tross des Vereins „Sportler 4 a childrens world“ auf dem Weg nach Warschau. John McGurk und seine Mitstreiter sind seit dem 30. Mai vom Flughafen Münster/Osnabrück aus auf den Beinen, um mit dem Benefizlauf Spenden für ein „Arche“-Jugendzentrum der Lukas-Podolski-Stiftung in Warschau zu sammeln. Dort – die Läufer erreichen die polnische Hauptstadt am Mittwoch – erhalten Kinder in problematischem sozialen Umfeld eine Anlaufstelle.



Nach solchen Empfängen macht das Weiterlaufen erst richtig Spaß: John McGurk (Mitte) und sein Tross nach der Ankunft am Brandenburger Tor. F

Der Lauf, für den auch Schirmherr Lukas Podolski den Akteuren viel Glück wünschte, verlangt den Aktiven bislang eine Menge ab. Besonders das kühle und regnerische Wetter. Es geht ans Eingemachte. McGurk, gebürtiger Schotte aus Lotte, der stets im Kilt die Wohltätigkeitsläufe bestreitet, erinnerte sich umgehend an die Worte des polnischen Botschafters Marek Prawda: „Sollte es regnen, seid ihr Helden.“

Nach motivierenden Begegnungen auf und neben der Strecke, zu denen auch der Stopp am Flughafen in Hannover, an der niedersächsischen Staatskanzlei und ein Treffen mit Ministerpräsident David McAllister gehörten, ging es weiter: Helmstedt, Magdeburg, Glienicke (bei Ziesar) mit der bekannten Brücke für den Gefangenenaustausch in Zeiten des Kalten Krieges. In Berlin trafen die Benefizläufer am Brandenburger Tor den Sportsenator Frank Henkel, „Arche“-Gründer Bernd Siggelkow, „Arche“-Pressesprecher Wolfgang Büscher und Irmgard Vogelsang, Vorsitzende der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Osnabrück.

Nach Potsdam und Frankfurt/Oder nahmen sie wieder Asphalt unter die Laufschuhsolen. In Frankfurt wurden sie von Oberbürgermeister Martin Wilke, vom polnischen Botschafter Marek Prawda und Tomasz Ciszewicz, Bürgermeister von Slubice, in Empfang genommen. In dessen Stadt liefen die Sportler mit deutschen und polnischen Fahnen über die Oderbrücke.

Nach Grußworten und einer warmen Dusche ging es weiter dem Ziel Warschau entgegen. Dort steht auch ein Treffen mit dem deutschen Botschafter Rüdiger Freiherr von Fritsch auf dem Programm und die Scheckübergabe für die „Arche“, in der täglich 40 bis 50 Kinder eine warme Mahlzeit bekommen sowie Hilfestellungen bei Hausaufgaben und der Freizeitgestaltung.

Die 1200 Kilometer lange Strecke haben Patrick Beitz und Reiner Mattern ausgearbeitet. Radfahrer begleiten sie nachts und leuchten die Strecken aus. Dass sich jeder im 20 Personen starken Tross eine Woche Urlaub nimmt, ist selbstverständlich – es geht schließlich um Kinder.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.